

Martin Welzel stellt seine Bilder bis zum 30. März in der Galerie Nova aus

„Kosmischer Realismus“ mit fantastischen Landschaften

Wehringhausen. (mvh) Das Universum des Martin Welzel kennt zwar ähnliche geometrische Figuren wie dasjenige, das auch Astrophysiker beobachten, allerdings ist die Anordnung der Elemente weit fantastischer als es die Realität - zumindest bisher - nahelegt.

Am Mittwochabend begann die Ausstellung „Kosmischer Realismus“ des 1968 in Warstein geborenen Künstlers in der Wehringhauser Galerie Nova. Martin Welzel, der heute in Bonn lebt, begann mit 18 zu malen und arbeitet seitdem als Autodidakt. Planeten, die sich in Wellenformationen bewegen, deren Kern kosmische Bäume sind und fantastische Landschaftsformationen - das alles sind Motive, denen sich Martin Welzel in „Kosmischer Realismus“ widmet. Oft sehr plakativ in konkreten Objekten verhaftet sind die Bilder, die vor allem in Öl, Aquarell und



„Kosmischen Realismus“ stellt Martin Welzel bei Nova aus.

(WR-Bild: Martin von Hadel)

zum Teil mit Pastell-Techniken entstehen. Mag sein Blick auf den Kosmos auch fantas-

tisch sein, so stellte er doch seine Werke bereits im Stuttgarter Planetarium oder am

Physikalischen Institut der Uni Köln aus. Allein war der Künstler, der zum ersten Mal

in Hagen ausstellt, zur Eröffnung nicht. „Hagen liegt ja nun zwischen Bonn und Warstein, es sind viele Freunde und Angehörige hier“, freute sich der Künstler. An die 50 Ausstellungen seit 1990 gehören zur Vita des Bonners, der seine nebenberufliche Tätigkeit als Maler als Herausforderung sieht. „Natürlich steckt man viel hinein, aber man zieht auch Kraft daraus.“

Derzeit arbeitet Martin Welzel auch in den Feldern der Objektgestaltung und des Body-Paintings, zur diesjährigen Bonner Karnevalsaison hat er seine malerischen Fähigkeiten an einem Wagen für den Rosenmontagszug unter Beweis gestellt.

Die Ausstellung „Kosmischer Realismus“ läuft bis zum 30. März.

Öffnungszeiten der Galerie Nova, Lange Straße 39: montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr.

Quelle: Westfälische Rundschau · Nr. 52 · 02. März 2007